

Während der Spaziergänge über Freiraumkonzept für Obertshausen an Ort und Stelle diskutieren

Wenige Teilnehmer – gute Ideen

Obertshausen (sim) – Die Stadt Obertshausen noch lebenswerter gestalten und das Freizeitangebot ausbauen – so lautet ein Leitziel des Freiraumkonzeptes im Stadtentwicklungsplan. Um sich genaue Vorstellungen über einzelne Projekte machen zu können und um die Bevölkerung in die Entscheidung mit einzubeziehen, lud Corinna Holler am Wochenende zu zwei Rundgängen ein.

„Wir wollten nicht über die Zukunft unserer Gemeinde entscheiden, ohne die Anregungen der Bürger einzuholen“, erklärte die Leiterin des Fachbereichs Bauen, Wohnen, Umwelt und Verkehr.

Rund zweieinhalb Stunden dauerten die Touren, die entlang von beliebten Naherholungsgebieten stattfanden. Während die erste Route am Samstagvormittag rund um den Angelweiher führte, umfasste die nachmittägliche Wanderung den mittleren Stadtbereich inklusive dem Waldgebiet zwischen Hit-Einkaufsmarkt und dem Freizeitbad „monte mare“.

Um möglichst viele Anwohner für die Aktion zu begeistern, hatte man zudem die ausgebildeten Moderatorinnen Kristina Esser und Alexandra Ladewig als Führerinnen engagiert.

Die beiden Leiterinnen



Musikalische Einlagen beim Stadtrundgang gab es unter anderem von Johanna Weiser. Die Schlagzeugin machte mit ihrem Konzert auf der Brücke über die B 448 auf den Straßenlärm aufmerksam.

Foto: sim

ließen sich für die Wanderung einiges einfallen. So hatte man an verschiedenen Stellen orangene Bilderrahmen aufstellen lassen, um durch diese „Landschaftsrahmen“ auf Verbesserungsvorschläge aufmerksam zu machen. Zudem durften die Teilnehmer ihre eigenen Ideen auf Band sprechen und dabei durch einen grünen „Aktionsrahmen“ blicken. Darüber hinaus beteiligten sich junge Musiker des TGS-Blasorchesters an der Aktion. So lieferte

unter anderem Christian Pirlich ein Saxophonkonzert im Wald, während Johanna Weiser mit ihren Schlagzeugeinlagen auf der Brücke über die stark befahrene B448 für „angenehmen Lärm“ sorgte und somit selbst den Straßenverkehr übertönte.

Trotz der guten Vorbereitung ließ sich nur eine geringe Anzahl an Bürgern während der beiden Spaziergänge blicken. Doch auch die wenigen Teilnehmer hatten gute Ansätze vorzubringen. So machten

sie sich für eine Renaturierung des Angelweiher stark und wünschten sich neue Bänke rund um das Areal. Auf dem Gebiet des ehemaligen Hallenbades sollte den Wünschen der Bürger entsprechend eine Parkanlage entstehen inklusive Beachvolleyballfeld und Parcours. Auch die Errichtung eines Skaterparks oder der Bau einer Kletterhalle wurden als Vorschläge aufgenommen.

Für die zwei kommenden Stadtrundgänge erhoffen

sich die Organisatoren mehr Resonanz. So steht am kommenden Samstag, 12. Juni, eine Tour durch das Kreuzloch auf dem Programm. Treffpunkt dafür ist der Sonnentauplatz um 15 Uhr.

Am 19. Juni erfolgt schließlich eine Wanderung durch die Rodau-Aue mit Treffpunkt am Ortsrand in der Jakob-Wolf-Straße, ebenfalls um 15 Uhr. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.stadtentwicklung-obertshausen.de.